Hochschulvertrag
zwischen dem
Ministerium
für Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen
und der
Hochschule
für Musik und Tanz Köln
Inhaltsverzeichnis

Präambel

I. Ziele und Leistungen der Hochschule

§ 1 Stärkung von Studium und Lehre
§ 2 Stärkung der Zusammenarbeit unter den Hochschulen
§ 3 Sonstige hochschul spezifische Themen

II. Leistungen des Landes

§ 4 Finanzierung
§ 5 Fristen und Berichtsfristen
§ 6 Schlussbestimmungen
Präambel


4. Das Ministerium schließt diese Vereinbarung in der Absicht, die besonderen Qualitätsmerkmale der einzelnen Kunsthochschulen zu stärken. Dabei soll zugleich die hochschulübergreifende Zusammenarbeit weiter vertieft und ausgebaut werden.

5. Die Hochschule verpflichtet sich, während der Laufzeit des Vertrages unter Beteiligung der Hochschulräumen einen hochschulinternen Entwicklungsplan zu erarbeiten und dem Ministerium zur Kenntnis zu geben.

Auf dieser Grundlage schließen das Ministerium für Kultur und Wissenschaft und die Hochschule für Musik und Tanz Köln (HfMT Köln) gem. § 6 KunstHG den nachfolgenden Hochschulvertrag:
I. Ziele und Leistungen der Hochschule

§ 1 Stärkung von Studium und Lehre

1. Studierendenzahl


Sollte die tatsächliche Zahl der Studierenden um mehr als zehn Prozent nach unten von der vereinbarten Zahl abweichen, werden die Zahlungen aus dem ZSL um zehn Prozent vermindert.


2. Ausbildung von Lehrerinnen und Lehrern

Die Lehramtsstudiengänge an der HfMT Köln bleiben erhalten. Die Aufhebung von Lehramtsmasterstudiengängen und lehramtsrelevanten polyvalenten Bachelorstudiengängen gem. § 11 Abs. 1 und 5 LABG bedarf des Einvernehmens mit dem Ministerium für Kultur und Wissenschaft, welches sich darüber mit dem Ministerium für Schule und Bildung abstimmt.

Die Hochschule gewährleistet, dass die Absolventinnen und Absolventen mit dem Abschluss des Master of Education bzw. des Staatsexamens die einschlägigen Anforderungen der Kultusministerkonferenz erfüllen (vorbehaltlich des im Folgenden dargestellten Quereinsteiger-Masters).


Darüber hinaus werden in der Musiklehrendenausbildung der Hochschule im Vereinbarungszeitraum folgende Neuerungen angestrebt:

- Fort- und Weiterbildung: Seit 2016 hat sich an der HfMT Köln ein „Zentrum der Musiklehrendenbildung im Beruf“ (ZfMB) etabliert, in dessen Rahmen ein Fortbildungsprogramm konzipiert und durchgeführt wird. Eine abgeordnete Lehrkraft kümmert sich schwerpunktmäßig um die inhaltliche und


¹ Mit „Quereinstieg“ ist eine Ergänzung des Studiums gemeint, die anschließend aber noch das reguläre Referendariat erfordert.


- **Forschung für die Praxis und umgekehrt**: Die Forschungsaktivitäten an der HfMT Köln im Bereich Musikpädagogik führen sich der Analyse und Entwicklung von musikalischem Lernen besonders verpflichtet. Dies beginnt bei der Einführung in forschendes Lernen in den Praktika, reicht über die Begleitung von Projekten (z.B. EMSA) durch Forschungsarbeiten von Lehrenden und Studierenden bis zur Nachwuchsförderung von Doktorandinnen und Doktoranden, die zu Themen des musikalischen Lernens allgemein sowie zur Unterrichtsforschung im Besonderen forschen. An der HfMT Köln werden in der lehrämtsbezogenen Musikpädagogik zurzeit 18 Personen mit Promotionsvorhaben betreut, deren Qualifikation mit Hilfe von verschiedenen Forschungskolloquia weiter unterstützt werden soll.

3. **Maßnahmen zur Stärkung von Studium und Lehre (= ZSL Umsetzungs-konzept)**

**Kapazitätserhalt/Entwicklung des Lehrangebots**

Die HfMT Köln plant, vor allem in folgenden Bereichen des Lehrangebots eine nachhaltige Weiterentwicklung und Profilstärkung voranzubringen:


• **Musikwissenschaft:** Im Fachbereich 5 (Musikwissenschaft, Musikpädagogik und Kirchenmusik) soll mit einer als Juniorprofessur geplanten Stelle gemäß der allgemeinen Entwicklung des Faches der Bereich Musikwissenschaft neu profiliert werden. Fachliche Schnittstellen und Anknüpfungspunkte mit den Musikwissenschafts-Professuren der Universität zu Köln (Musikethnologie; Systematische Musikwissenschaft) sollen in sinnvoller Kooperation für den Lehrbereich genutzt werden. Mit der Schaffung der Juniorprofessur können neue fachliche Schwerpunkte gesetzt und Kontinuitäten zu bestehenden Forschungs- und Lehrbereichen der HfMT Köln geschaffen werden (u. a. Sozial- und Kulturgeschichte der Musik, Performance Studies). Ziel ist es, den Studierenden der HfMT Köln ein zeitgemäßes, vielfältiges und sinnvoll profiliertes Studienangebot im Bereich der Musikwissenschaft zu ermöglichen und vor diesem Hintergrund die Kooperation mit der Universität zu Köln weiter zu stärken.

---

2 Vgl. die „Empfehlungen zur postgradualen Qualifikationsphase an Kunst- und Musikhochschulen“ des Wissenschaftsrats (23.04.2021), in denen die Bedeutung der Künstlerischen Forschung („Artistic Research“) als dritter Weg zwischen Kunst und Wissenschaft für die postgraduale Phase in Deutschland und Europa hervorgehoben wird (S. 50ff.).
• Darüber hinaus sollen in verschiedenen Fachbereichen unverzichtbare Basisangebote (Korrepetition; Liedbegleitung, Improvisation und Partiturspiel (LIP)) durch die Einrichtung von LfbA-Stellen gestärkt werden.

Verstetigung der Studieneingangsphase/Studienorientierung

Die HfMT Köln verpflichtet sich, von den im Hochschulkapitel der Hochschule verstedigten ZSL-Mitteln die Maßnahmen zur Verbesserung der Studieneingangsphase dauerhaft fortzuführen. Nach einer Evaluation der bislang ergriffenen Maßnahmen legt die Hochschule hierbei den Schwerpunkt auf die folgenden Maßnahmen:


Im Zuge dessen soll eine allgemeine Studienberatung etabliert werden, die Studieninteressierten, Bewerberinnen und Bewerbern sowie Studierenden als erste Informationsstelle dient. Sie soll die Studierenden ggf. an die richtigen (Beratungs-) Stellen und Ansprechpersonen weitervermitteln bzw. individuelle Beratungskonzepte erarbeiten. Hiervon sollen auch die Lehrenden profitieren, da auch sie durch diese Servicestelle Unterstützung in ihrer eigenen Beratungstätigkeit erhalten können. So sollen z.B. Ansprechpersonen vermittelt, Unterstützung in schwierigen Gesprächssituationen gegeben oder Coachingangebote erarbeitet werden. Ein bereits bestehendes Mentoring-Programm für Studierende durch Studierende (Study-Buddy-Projekt) soll weiter etabliert werden.

• **Evaluation der Studieneingangsphase**: Um die Studieneingangsphase kontinuierlich zu verbessern, soll die Qualität durch Evaluationen überprüft und damit Verbesserungspotenziale und -bedarfe kontinuierlich und systematisch erhoben werden.

• Für diese umfangreichen Verbesserungen im Bereich der Studieneingangsphase/Studienorientierung plant die HfMT Köln aus den
verstetigten ZSL-Mitteln 1 VZÄ für die Verstetigung der Studieneingangsphase sowie 1 VZÄ für eine Zentrale Studienberatung zu finanzieren.

**Förderung einer heterogenen Studierendenschaft**

Die HfMT Köln legt den Schwerpunkt auf die Umsetzung der folgenden Maßnahmen:

- **Intensivkurs Deutsch/Interkultureller Workshop**: Zukünftig soll insbesondere für die zahlreichen internationalen Studienanfängerinnen und -anfänger ein Intensivdeutschkurs im Zusammenhang mit einem Interkulturellen Workshop angeboten werden. Dieser Kurs soll studienvorbereitend stattfinden und neben den erforderlichen Sprachkenntnissen ebenfalls interkulturelle Kompetenzen vermitteln, die den Studierenden den Start in Deutschland und an einer deutschen Hochschule erleichtern. In diesem Zusammenhang soll ebenfalls das Study-Buddy-Programm verbessert werden, in dem auch die Buddies in einem interkulturellen Workshop auf die Betreuung der internationalen Studierenden vorbereitet werden.


- **Wiederholung der Eignungsprüfung Tonsatz**: Die Möglichkeit, die Eignungsprüfung Allgemeine Musiklehre und Gehörbildung bei Nichtbestehen nach einem Jahr zu wiederholen, hat sich bewährt. In diesem Jahr werden die mangelnden Kenntnisse der Studierenden durch ein gesondertes Angebot soweit ausgeglichen, dass sie die Wiederholungsprüfung in den allermeisten Fällen bestehen können. Durch das zusätzliche Angebot von Vorkursen (Förderung Studieneingangsphase) konnte zudem die Anzahl der Studierenden, die die erste Prüfung nicht bestehen, deutlich reduziert werden.

- **Propädeutikum Gesang**: Das eingerichtete Propädeutikum Gesang, durch das Bewerberinnen und Bewerber für den Bachelor of Music Gesang gezielt eine Vorförderung erhalten sollen, hat sich leider nicht bewährt. Das liegt vor allem an dem Status, da eine Einschreibung als ordentliche Studierende derzeit nicht möglich ist. Dadurch entfallen eine Reihe von wesentlichen Vorteilen des Studierendenstatus, u.a. vergünstigte Nutzung der Mensa, Fragen der Sozialversicherung, etc. Gerade im Kontext der regional aufgestellten Hochschule mit den Standorten Köln, Aachen und Wuppertal stellt darüber hinaus der Mangel eines Studierendentickets (ÖPNV NRW) einen gravierenden Nachteil dar, da Studierende im Fach Gesang insbesondere auch an die Rheinische Opernakkademie in Aachen fahren müssen. Das Propädeutikum muss neu justiert
werden, um den gewünschten Effekt einer Vorförderung in der Breite zu ermöglichen.

**Studium in Teilzeit**


**Maßnahmen zur Stärkung der Berufsfähigkeit/Studienausgangsphase**


**Qualitätssicherung**

Während der Laufzeit des Vertrags strebt die HfMT Köln an, folgende Bereiche der Qualitätssicherung auszubauen und zu optimieren:

**Studium und Lehre**

- Weiterentwicklung einer differenzierten, die unterschiedlichen Lehrformate berücksichtigenden Lehrveranstaltungsevaluation, einschließlich Feedbackverfahren für den künstlerischen Einzelunterricht,
- Ausbau des hochschuldidaktischen Fortbildungsangebots, unterstützt durch das Netzwerk Musikschulen (NW),
- Verstetigung des On-Boarding-Programms für Neu-Lehrende,
- Qualifizierung von Lehrenden zu hochschuldidaktischen Multiplikatoren nach dem Modell des im NW entwickelten Lehrerzertifikats,
• Ausbau und Differenzierung der Studienberatungsstrukturen (allgemeine Studienberatung, studiengangbezogenes und individuelles Beratungsmanagement).

Prozessoptimierung
• Durchführung von Prozessanalysen im Bereich von Verwaltungsabläufen,
• Zusammenführung der verschiedenen QM-Bereiche Lehrentwicklung, Personalentwicklung und Prozessentwicklung in einer Stabsstelle „Qualitätsmanagement“, 
• Verstetigung der beiden Stellen „Studieneingangsphase“ und „Prozessoptimierung“.

Die HfMT Köln beteiligt sich zusammen mit 17 weiteren Musikhochschulen bundesweit, durch die Stiftung „Innovation in der Hochschullehre“ geförderten Verbundprojekt „Netzwerk Musikhochschulen 4.0“. Das Verbundprojekt greift die an Musikhochschulen auftretenden, insbesondere didaktischen Frage- und Problemstellungen auf, entwickelt Lösungen und begegnet mit deren Umsetzung den spezifischen Herausforderungen an den Musikhochschulen, u. a. durch die systematische, kooperative Entwicklung und Optimierung von digitalen Anwendungen für die künstlerische Lehre.

Chancengerechtigkeit, Gender
Die HfMT Köln strebt an, den Gesamtanteil der weiblichen Professuren bis zum Ende der Laufzeit auf 35% zu erhöhen. Hierzu werden folgende Maßnahmen ergriffen:

Gleichstellung

Studierende, Nachwuchsförderung und Personalentwicklung
• Gewinnung und Nachwuchsförderung von Frauen in der künstlerischen Lehre: Die HfMT Köln war in allen drei Phasen des Professorinnenprogramms mit ihren Anträgen und Gleichstellungskonzepten erfolgreich. In diesem Rahmen ist die Entwicklung von Frauen auf dem Wege der künstlerischen Lehre ein wichtiges Ziel. Zu diesem Zweck vergibt die Hochschule weiterhin zusätzliche


- **Evaluation und Qualitätsstandards für Berufungsverfahren**: Die HfMT Köln führt eine Evaluation ihrer Berufungsverfahren vor allem hinsichtlich des Anteils der Berufung von Frauen und der ausgehenden Bewerberlage durch. Die Zusammensetzung der Berufungskommissionen und die Form der gewählten Verfahren werden überprüft und geltende Qualitätsstandards weiterentwickelt.

**Veranstaltungsreihe „La Cité des Dames“**


**Gendergerechte Sprache und Darstellung**

- Die Stabstelle für Kommunikation und Fundraising achtet bei der Auswahl von Fotos für Veröffentlichungen darauf, dass keine geschlechtsstereotypen Muster tradiert werden.

Vereinbarkeit von Beruf/Studyum und Familie, familiengerechte Hochschule

Organisation der Gleichstellungsarbeit
Zur Professionalisierung der Gleichstellungsarbeit und der Koordinierung der gleichstellungsfördernden Maßnahmen wurde eine Teilzeitstelle an der HfMT Köln neu eingerichtet und besetzt.

Genderthemen in der Lehre
- Die HfMT Köln fördert die Genderforschung in der Lehre weiterhin aktiv, beispielsweise durch die Vergabe zielgerichteter Stipendien. So werden herausragende Abschlussprojekte und -arbeiten sowohl im wissenschaftlichen wie auch im künstlerischen Bereich durch Stipendien an Studierende gefördert. Darüber hinaus ermöglicht die HfMT Köln einen Forschungsaufenthalt für genderforschungsbezogene Fragen im Zentrum für Tanzwissenschaft in Kooperation mit dem Deutschen Tanzarchiv.
Maßnahmen zur Vermeidung von Machtmisbrauch und sexualisierter Gewalt


Zielsetzung und Perspektiven für die Laufzeit des Vertrags


---

3 Eine Übersicht über die bisherigen Themenschwerpunkte und Materialien der Kampagne sowie der Code of Conduct finden sich auf der Homepage: https://www.hfmt-koeln.de/hochschule/profil/ethische-grundsaetze.html


Die HfMT Köln verpflichtet sich, an einem gemeinsamen Workshop der Kunst- und Musikhochschulen zum Thema teilzunehmen, um sich über bestehende Ansätze auszutauschen und diese zu optimieren.

**Verringerung des Anteils befristeter Beschäftigung**

Grundsätzlich geht die HfMT Köln von der auskömmlichen Bereitstellung von Mitteln zur Umwandlung von Lehraufträgen in feste Stellen aus. Unabhängig davon ist schon jetzt durch die Schaffung von LfBA-Stellen im Bereich Korrepetition und LIP mit ZSL-Mitteln ein Abbau von Lehraufträgen geplant.

**Digitalisierungsprojekte im Rahmen der Kooperation mit der DH.NRW**

Im Rahmen der Digitalisierungsoffensive des Landes beteiligt sich die Hochschule an einer Reihe von Kooperationsvorhaben und Förderlinien der DH.NRW. Die HfMT Köln sieht in diesen Aktivitäten eine Möglichkeit, die Herausforderungen und Chancen der Digitalisierung in Studium und Lehre langfristig und nachhaltig zu gestalten. Dabei muss dafür Sorge getragen werden, dass die technischen und personellen Voraussetzungen an der HfMT Köln derart vorhanden sind, dass ein dauerhafter und sinnvoller Einsatz digitaler Lehr- und Lernmöglichkeiten gewährleistet werden kann. Konkret ist die HfMT Köln derzeit an folgenden Vorhaben aus dem Bereich Studium und Lehre beteiligt:

• Förderlinie Landesportal: Antrag auf eine Koordinierungsstelle (0,5) zum geplantem Landesportal. Im Rahmen der "Vereinbarung zur Digitalisierung" wird diese Stelle bis 2024 gefördert.

• Förderlinie Digitale Werkzeuge: Verbundantrag der vier Musikhochschulen zur Entwicklung eines Online-Notationstools zum Einsatz in Lernmanagementsystemen. Der Antrag wurde 2019 eingereicht und im Mai 2020 zur Förderung ausgewählt.

• Förderlinie Digitale Labore: Antrag der HfMT Köln zur Ausstattung des Studios für
elektronische Musik mit zeitgemäßen Netzwerkverbindungen und entsprechendem Equipment. Antrag bewilligt und umgesetzt.

- Antrag DigiKomp.nrw - Digitale Kompetenzen für Studierende: Konsortialprojekt der BU Wuppertal, die Kunst- und Musikhochschulen sind über die Bibliotheken konsortial daran beteiligt.

- Förderlinie OERCContent: Verbundantrag der BU Wuppertal, UzK und der HfMT Köln zur Unterstützung im Bereich Musiktheorie für die pädagogischen Studiengänge. Der Antrag wurde 2019 eingereicht und im Mai 2020 zur Förderung ausgewählt.

- Antrag HD@DH - Weiterbildung für Lehrende zum Einsatz digitaler Lehr- und Lernmittel: Verbundprojekt der Uni Siegen und der FH Aachen, die HfMT Köln ist Konsortialpartner. Der Antrag wurde positiv beschieden und das Projekt startet im Herbst 2020 mit der Umsetzung.


- Projekt LOwLAtency.nrw: Aufbau eines latenzfreien Audio- und Videonetzwerkes. Vorbereitungen zu einem Antrag der vier Musikhochschulen laufen.

Weitere, grundsätzlich lehrunterstützende Digitalisierungsprojekte


- IT-Sicherheit und Datenschutz: Die HfMT Köln wird ihre Maßnahmen zur IT-Sicherheit ausbauen, so dass sie den Vorgaben für den Grundschutz (Basisabsicherung) des Bundesamtes für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) bestmöglich entspricht. Basierend auf einer Vorlage des gemeinsamen IT-Dezernates wird die HfMT Köln zur Optimierung ihrer IT-Sicherheit ein ISMS (Information Security Managements System) eingehen, das sich an den Vorgaben für den Grundschutz (Basisabsicherung) des BSI orientiert.

- Personelle Verstärkung: Die HfMT Köln wird mit den verstetigten ZSL-Mitteln die hochschuleigene IT-Abteilung personell mit mindestens einer Stelle verstärken.
Verbesserung der Rahmenbedingungen von Studium und Lehre


Teilnahme am Monitoring

Die HfMT Köln verpflichtet sich, am ZSL-Monitoring des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft zur Erreichung der Ziele des ZSL teilzunehmen.

Zusammenfassender Überblick über die Verausgabung der ZSL-Mittel

<table>
<thead>
<tr>
<th></th>
<th>€</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>3 Professuren</td>
<td>295.500</td>
</tr>
<tr>
<td>1 Professur Ensembleleitung Wuppertal</td>
<td>92.000</td>
</tr>
<tr>
<td>1 Juniorprofessur mit tenure track in Musikwissenschaft</td>
<td>75.000</td>
</tr>
<tr>
<td>3 Lehrkräfte für besondere Aufgaben</td>
<td>229.500</td>
</tr>
<tr>
<td>1 VZÄ zur Unterstützung der Digitalisierungsprojekte</td>
<td>76.500</td>
</tr>
<tr>
<td>hochschulinternen ZSL-Fördertopf für lehrbezogene Investitionen*</td>
<td>201.425</td>
</tr>
<tr>
<td>1 VZÄ Unterstützung IT</td>
<td>70.000</td>
</tr>
<tr>
<td>1 VZÄ Verstetigung Studienanfängerprogramm</td>
<td>72.000</td>
</tr>
<tr>
<td>1 VZÄ Zentrale Studienberatung</td>
<td>76.500</td>
</tr>
<tr>
<td>SUMME</td>
<td>1.188.425</td>
</tr>
</tbody>
</table>

* Das Rektorat behält sich vor, diesen Fördertopf z.T. für Lehrpersonal oder lehrunterstützendes Personal im Rahmen der Zielssetzung des ZSL einsetzen zu können.

§ 2 Stärkung der Zusammenarbeit unter den Hochschulen

IT-Kooperationen

Mit Unterstützung des Ministeriums ist es gelungen, das bereits seit 2003 für die sieben Kunst- und Musikhochschulen agierende Verbundrechenzentrum (VRZ) mit Sitz an der Hochschule für Musik in Detmold zu etablieren. Das VRZ ist dabei insbesondere für die Operationalisierung der zahlreichen IT-Anwendungen (unter anderem, aber nicht ausschließlich der HIS-Applikationen) in den sieben Kunst- und Musikhochschulen erfolgreich tätig. Aufgrund der Erkenntnis, dass die Kunst- und

§ 3 Sonstige Hochschulspezifische Themen

Das Land finanziert das in Planung befindliche Neubau- und Sanierungsprojekt in Köln (Dagobertstraße). Land und Hochschule setzen sich insbesondere gegenüber dem Bauherrn dafür ein, dass das Projekt nach der erheblichen Verzögerung durch den Wechsel der planenden/ausführenden Unternehmen zukünftig beschleunigt durchgeführt wird.
II. Leistungen des Landes

§ 4 Finanzierung

(1) Bereitstellung von Haushaltsmitteln

Infrastrukturelle Investitionen


Forschungsbauten einschließlich Großgeräte, die auf der Grundlage des Art. 91 b GG finanziert werden, werden vom Land in besonderer Weise berücksichtigt.

Zukunftsvertrag Studium und Lehre stärken (ZSL)


Der ZSL-Vertrag löst den Vertrag zum Hochschulpakt insoweit ab, als dass das Ministerium die im Hochschulpakt zugesicherten Verstetigungsmittel mit dem Haushalt 2021 erfüllt haben wird und dass diese finanziellen Zusagen aus dem HSP damit erfüllt sein werden. Mit Abschluss dieses Hochschulvertrages sind finanzielle Zusagen aus dem vorherigen Hochschulvertrag (Geltungszeitraum 2016-2020) abgegolten.
Sofern im ZSL-Monitoring festgestellt wird, dass die in § 1 vereinbarten Studierendenzahlen um mehr als zehn Prozent unterschritten wurden, werden die Zahlungen aus dem ZSL ab dem Folgejahr um zehn Prozent vermindert.

(2) Projekte

Qualitätssicherung

Um die Hochschule bei ihrem in § 7 KunstHG NRW enthaltenen gesetzlichen Auftrag zur Qualitätssicherung zu unterstützen, werden der Hochschule für Musik und Tanz Köln bei Bedarf Mittel für Maßnahmen zur Qualitätssicherung i.H.v. 87.000 € jährlich für die Dauer der Vertragslaufzeit in Aussicht gestellt.

§ 5 Fristen und Berichtspflichten


Die Hochschule verpflichtet sich zur Lieferung der im Rahmen der bundes- und landesrechtlichen Regelungen erforderlichen Daten. Die Hochschule erkennt das allgemeine Interesse an landesweit vergleichbaren Daten im Bereich Statistik an. Sie wird deshalb die Qualität der Datenlieferungen regelmäßig überprüfen und erforderlichenfalls Maßnahmen zur Verbesserung ergreifen.

§ 6 Schlussbestimmungen

Sollten eine oder mehrere Bestimmungen dieses Hochschulvertrages ganz oder teilweise unwirksam sein, so wird dadurch die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt. An die Stelle der unwirksamen Bestimmung tritt eine Regelung, die dem Zweck der gewollten Regelungen am nächsten kommt.

Wird eine Anpassung dieses Vertrages erforderlich, werden das Ministerium und die Hochschule für Musik und Tanz Köln nach Möglichkeiten suchen, das Ziel auf angemessenem Weg zu erreichen.
Dies gilt insbesondere für Umstände, die aufgrund der Corona-Epidemie oder gleichgelagerter Szenarien zu Ergebnissen führen würden, die wesentliche Bestandteile dieses Vertrages in ihrer Substanz gefährden.

Zusagen über Leistungen der Hochschule stehen unter dem Vorbehalt, dass diese Leistungen auch unter Berücksichtigung epidemiebedingter Verwerfungen nicht unmöglich bzw. nicht wesentlich erschwert werden. Tritt ein solches Leistungshindernis ein, vereinbaren die Vertragsparteien, den Vertrag entsprechend anzupassen.

Düsseldorf, den 18. M. 2021
Ministerium für Kultur und Wissenschaft
Die Ministerin

Köln, den 21. 10. 2021
Hochschule für Musik und Tanz Köln
Der Rektor

Isabel Pfeiffer-Poensgen
Prof. Tilmann Claus